

Er pendelt zwischen Rio und Windisch

Windisch Heinz Husistein ist in Windisch aufgewachsen und dann nach Brasilien ausgewandert - pünktlich zum Zapfenstreich inklusive Klassentreffen und für das Jugendfest ist er mit seiner Familie zurückgekehrt

VON JANINE MÜLLER

33 Jahre lang war er Kondukteur bei den SBB. Heinz Husistein (61) ist ein Bähnler durch und durch. Und selbstverständlich pünktlich wie die Schweizer Eisenbahn. Auch für den Termin mit der Aargauer Zeitung.

Für das Gespräch haben wir im Amphitheater in Windisch abgemacht. Zum letzten Mal hier war Heinz Husistein vor zwei Jahren für die Bundesfeier. Vor seinem inneren Auge tauchen Erinnerungen an seine Schulzeit auf. Daran, wie er als Kind mit seiner Klasse zur Jugendfestmorgenfeier ins Amphitheater einmarschierte oder auch daran, wie sein Sohn vor ein paar Jahren eine Kantonsfahne an der 1.-August-Feier ins Amphitheater tragen durfte, obwohl Heinz Husistein mit seiner Familie damals gar nicht mehr in Windisch wohnte.

Doch von vorne. Die Geschichte von Heinz Husistein beginnt in Brugg, wo er geboren wurde. Kindergarten und Schule besucht er zwischen 1963 und 1973 dann in Windisch. Die Lehre macht er als Werkzeugmaschinenbau bei der BBC. Nach Abschluss der Ausbildung wechselt er aber rasch zu den SBB als Kondukteur. Diesen Job macht er 33 Jahre lang. Bereits als junger Mann lockt ihn aber auch das Reisen. Er bereist praktisch die ganze Welt: Nordafrika, den Senegal, Hongkong, Singapur, die USA, Spanien und sonst viele europäische Länder. Und Brasilien. Im Alter von 24 Jahren ist er erstmals dort und seither hat es ihn nicht losgelassen. Er schwärmt von der Lebensfreude, vom Klima. «Ich bin gerne an der Wärme», sagt er. «Wenn in der Schweiz Winter war, ging ich nach Brasilien.» Dank seinem kulantem Arbeitgeber kann er sich jeweils einmal im Jahr unbezahlten Urlaub nehmen. Mindestens einmal im Jahr fliegt er nach Brasilien. Und dann passiert es: Im Mai 1998 lernt er in einem Hotel in Rio de Janeiro seine zukünftige Frau kennen, eine Angestellte des Hotels.

Wohnung an der Copacabana

Noch im gleichen Jahr besucht Ana Paula (49) Heinz Husistein in der Schweiz. Es folgt ein Hin und Her, bis sie 1999 schwanger wird. Die beiden heiraten Anfang 2000 in Rio de Janeiro und kommen darauf in die Schweiz. «Sie wollte in der Schweiz gebären, weil sie hier den Spitalären mehr vertraut hat», sagt Heinz Husistein. Sohn Roberto kommt auf die Welt. Er besucht den Kindergarten und die ersten zwei Primarklassen in Windisch. Den Schweizer Winter verbringt die Familie jeweils im brasilianischen Sommer. Bis sie sich 2009 entscheidet, nach Brasilien auszuwandern. «Meine Frau hatte Heimweh und ich konnte es mir sehr gut vorstellen, in Brasilien zu leben», sagt Heinz Husistein.

In Rio de Janeiro lebt die Familie direkt am berühmten Stadtstrand Copacabana. Heinz Husistein arbeitet als Reiseleiter und Dolmetscher für hauptsächlich europäische Touristen. Er spricht sechs Sprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, Spanisch und Portugiesisch. Die Verwandtschaft seiner Frau akzeptiert ihn rasch, der Mythos vom reichen



Heinz Husistein im Amphitheater. Hier kommen Erinnerungen an die Schulzeit auf.

CLAUDIO THOMA

MOTTO «ELEMENTASTISCH»

So sieht das Programm des Zapfenstreichs und Jugendfests aus

Am 29. und 30. Juni finden der Zapfenstreich (Festplatz Dohlenzelg, Freitag ab 19.30 Uhr) sowie das Jugendfest (Amphitheater, Samstag um 9.30 Uhr) unter dem Motto «elementastisch» in Windisch statt. Am Zapfenstreich locken gleich zwei Highlights: Frank Powers und die Pipes and Drums of Basel & Zurich. Dazu kommen weitere Künstler aus der Region. Moderiert wird der Abend von Martin Meier. Den Auftakt macht am Freitagabend die Musikgesellschaft Eintracht um 19.30 Uhr. Während des Konzerts wird die Showturngruppe

Climbers auftreten und von der Musikgesellschaft Eintracht musikalisch begleitet. Verschiedenen Tanzgruppen von Mova Dance tanzen zu Hip-Hop bis Jazz. Danach sind die Klänge des Jazz Funk Ensembles angesagt. Pipe and Drums Basel und Zurich (21.30 Uhr) veranstalten auf der Wiese vor dem Schulhaus Dohlenzelg das Windischer Tattoo, sie treten später noch mit ihrer Swiss Edition auf (23 Uhr). Frank Powers (22 Uhr) bietet ein musikalisches Potpourri aus diversen Stilen der Popmusik. Den Abschluss des Zapfenstreichs machen realsilk - the rock band um 23.30 Uhr. Für die Jugendli-

chen gibt es im Lichthof der Bez eine Disco. Während des Zapfenstreichs findet zudem die Klassezämekunft statt. Bis jetzt haben sich 120 Ehemalige angemeldet. Anmeldungen sind online, auf der Gemeindeverwaltung oder bei der Schulbibliothek Windisch noch immer möglich. Anmeldeschluss ist Freitag, 29. Juni, um 12 Uhr. Tickets gibts unter www.zapfenstreich-windisch.ch. Auch am Samstagabend findet auf der Bühne Dohlenzelg ein reichhaltiges Programm ab 17.30 Uhr statt. Um 22.30 Uhr startet der Lichterumzug Richtung Amphitheater, wo die Schlussfeier stattfindet. (JAM)

Schweizer verflüchtigt sich bald, wenn er erklärt, wie hoch sein Lohn in der Schweiz ist, wie viel aber auch ein Kilogramm Rindfleisch kostet. Ausgegrenzt wird Heinz Husistein nicht. Aber: «Manchmal schämte ich mich, Schweizer zu sein», sagt er. «Und zwar dann, wenn ich Schweizer Touristen in der Bez oder am Strand über die Frauen reden hörte.» Mühe hat er, der Schweizer Eisenbahner, mit der nicht vorhandenen Pünktlichkeit der Brasilianer. Aber auch damit lernt er mit der Zeit umzugehen.

Was Heinz Husistein vor dem Auswandern nicht bedenkt hat: Die Touristen sind nicht das ganze Jahr vor Ort. Und so entscheidet er sich, jeweils zwischen fünf und sieben Monaten in der Schweiz bei der Rhätischen Bahn zu arbeiten. Das Bündner Bahnunternehmen sucht jeweils in den Sommermonaten Saisoniers aufgrund des Touristenandrangs. Er pendelt zwischen Brasilien und der Schweiz, Sohn und Frau sieht er im Sommer jeweils einen Mo-

nat, wenn in Brasilien Winterferien sind und sie in die Schweiz kommen.

Soziale Lage verschlechtert sich

Doch nach der Fussball-Weltmeisterschaft 2014 und den Olympischen Spielen 2016 verschlechtert sich die wirtschaftliche und soziale Lage in Brasilien. «Wer die Möglichkeit hat, kommt nach Europa», sagt Heinz Husistein. Und so kehrt auch er im Frühling 2018 mit seiner Familie in die Schweiz zurück. Auch, weil er möchte, dass sein Sohn, der mittlerweile 18 Jahre alt ist, eine Lehre in der Schweiz absolviert. Heinz Husistein ist nun bei der Rhätischen Bahn festangestellt, mietet sich ein Studio im bündnerischen Poschiavo. Seine Frau und sein Sohn leben in Windisch. Die Familie ist es sich gewohnt, hin und wieder getrennt voneinander zu leben.

Dadurch, dass die Familie nun wieder in Windisch angesiedelt ist, lässt sich Heinz Husistein den Zapfenstreich mit dem Klassentreffen sowie das Win-

discher Jugendfest nicht entgehen. «Ich freue mich sehr, die ehemaligen Gspänli wieder zu sehen», sagt er. «Heute hat man ja kaum noch Zeit, im Alltag diese Kontakte zu pflegen. Umso schöner ist es, wenn man sich dann wieder einmal unterhalten kann.» Das Jugendfest ist für ihn als ehemaligen Präsidenten des «OK Jugipick», das sich aus je zwei Mitgliedern der Quartiervereine zusammensetzt, sowieso ein wichtiger Termin. Es sei ein Zusammenkommen von Generationen, ein Anlass, der das Zusammengehörigkeitsgefühl weckt. «Ich werde auch dieses Jahr als Springer im Einsatz sein», sagt er. «Getränke auffüllen, Waren transportieren oder den Leuten helfen», sagt er. Auch in den nächsten Jahren dürfte dies so sein, jedenfalls solange der Sohn noch in der Lehre ist. Später kann es sich Heinz Husistein vorstellen, Teilzeit wieder in Brasilien zu leben. In dem Land, das ihn seit 1982 nicht mehr loslässt, wo es warm ist, wo Lebensfreude herrscht.

Region Brugg

Matthias Frey ist neuer Leiter Firmenkunden



Matthias Frey. ZVG

Matthias Frey übernimmt bei der Neuen Aargauer Bank (NAB) per 1. September die Leitung der Firmenkundenberatung in der Region Brugg/Zürzibiet. Er löst Cle-

mens Hochreuter ab, der nach dreijähriger Tätigkeit eine neue Herausforderung ausserhalb der NAB gesucht hat.

Mit Matthias Frey kehrt ein bekanntes Gesicht in die Region Brugg zurück, wird in einer Medienmitteilung ausgeführt. Er absolvierte bereits seine Lehre bei der NAB und war danach in verschiedenen Funktionen bis Oktober 2013 für die Bank tätig, zuletzt als Teamleiter Firmenkunden in Brugg. Danach erweiterte er seinen beruflichen Horizont bei einer deutschen Bank und war zuletzt für die Credit Suisse im Marktgebiet Basel für grosse KMU zuständig.

Matthias Frey, heisst es weiter, ist hervorragend ausgebildet und verfügt unter anderem über einen Master in Corporate Finance. Die KMU-Landschaft kennt er bestens, seit 2014 ist er Co-Präsident des Jungunternehmerpreises Nordwestschweiz. Der 37-jährige wohnt in Frick, macht Fitness und ist gerne mit dem Bike unterwegs. (AZ)

NACHRICHTEN

KORRIGENDUM

Der Spielnachmittag findet am Samstag statt

Im Artikel über das dreitägige Sommerfest Litha auf Sennhütte in Effingen, das heute am längsten Tag beginnt, hat sich ein Fehler eingeschlichen. Der vom Verein «Mitenand Oberes Fricktal» organisierte Spielnachmittag für Familien findet am Samstag und nicht wie ursprünglich geschrieben am Sonntag statt. Die Redaktion entschuldigt sich für diesen Fehler. Der Shuttle nach Sennhütte fährt ab 11 Uhr vom Turnhallenplatz Effingen. (CM)

BRUGG REGIO

Vindonissapark erhält weitere Unterstützung

Der Vorstand des Planungsverbands Brugg Regio hat sich zu weiteren Unterstützung der Stiftung Vindonissapark ausgesprochen. In Form von personellen Ressourcen steuert Brugg Regio somit einen Beitrag zum Erhalt und zur Stärkung von Vindonissapark bei, heisst es in einer Medienmitteilung. Im Vindonissapark entdecken Besucher Geschichte(n) der Römer und Habsburger am authentischen Standort mit allen Sinnen. (AZ)

SCHINZNACH-BAD

Der Bahnübergang beim Bahnhof wird gesperrt

Die SBB teilen mit, dass in Schinznach-Bad der Bahnübergang zwischen der Bahnhofstrasse und der Badstrasse wegen Sanierungsarbeiten am Samstag, 7. Juli, 20 Uhr, bis Montag, 9. Juli, 7 Uhr, komplett gesperrt sein wird. (AZ)

INSERAT

BETHESDA ALTERSZENTREN

BETHESDA ALTERSZENTREN

Familiäre Wohnformen für das Leben im Alter

Ausbildungs-
betrieb mit offenen
Stellen 2019

Die Wohn- und Pflegegruppen in Ennetbaden, Nussbaumen, Wettingen und Würenlos bieten ein familiäres und behagliches Zuhause sowie **Betreuung und Pflege ganz nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen.**

Wir bieten Ihnen:

- «Prosenio-24h-Soforteintritt» – 056 200 16 66 – auch am Wochenende
- Langzeitaufenthalte, Ferienaufenthalte, Rehabilitationsaufenthalte, Tages- und Nachtaufenthalte

Prosenio und Rosenau, Bethesda Alterszentren AG
Badstrasse 28, 5408 Ennetbaden, Tel. 056 200 16 16, www.bethesda-alterszentren.ch

Veltheim

Unordnung auf Begegnungsplatz

Aus der Bevölkerung häufen sich die Reklamationen bei der Gemeindekanzlei, weil die Nutzer des Begegnungsplatzes oftmals eine Unordnung hinterlassen. Liegen gelassener Abfall und zerschlagene Flaschen müssen immer wieder durch das Gemeindebauamt entsorgt werden. Anwohner rügen zudem, dass vor allem jugendliche Personen bis spät abends lautstark vor Ort Feste feiern und keine Rücksicht auf die Nachbarschaft nehmen. «Der Gemeinderat ersucht die Nutze-

rinnen und Nutzer des Begegnungsplatzes, die Anstandsregeln zu wahren», heisst es nun im Mitteilungsblatt. «Herumliegender Abfall und Glassplitter verunstalten das Ortsbild und stellen zudem eine Gefährdung für die Tierwelt dar», schreibt der Gemeinderat. Der Aufenthalt auf dem Begegnungsplatz soll zudem ohne Lärmeinwirkungen auf die Nachbarschaft stattfinden. Der Gemeinderat hat die Regionalpolizei mit periodischen Kontrollen beauftragt. (AZ)

INSERAT

Kreuzfahrten
bucht man hier!

www.digareisen.ch
Alberich-Zwysigstr. 84 | 5430 Wettingen | Tel. 0848 735 735